

## Bibliographische Daten

Titel: Ein New Geseng||buchlen ||  
Ersteller: Michael Weisse  
Signatur: Solg. 4. 1289

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

## Lobgeseng

nedeit  
Wer mag dich herre got durch  
gründē/wer kan deines wesens ort vñ end erfir  
den/wer kan entgehn/ oder deiner gwalt sönst  
widerstehn Was kan on dich auf erden leben  
was jñ lüften schweben/vñ jñ wassern weben/  
welch mensch kan sich/ oder welch viech ernē  
ren on dich r° Herre got/almechtiger sebaot/  
du bist der regiret/der die welt/ erhelt jñ ihzer  
gestalt/ fruchtbar macht vnd zieret/ den him  
mel umbwendet lest donern vnd regen/ o herr  
on dich kan nichts leben weben noch schweben

Wer kan dir herre von vns krancken  
deiner gnad vnd wolthat/yimmermeer verdans  
ken/welch vns dein sohn/nach dein willen tut  
vnd hat gehan Disen hastu für vns gegeben  
vns jnn ihm versprochen das ewige leben/ ges  
benedeit/vnd von tod sünd vnd tewfel gefreyt  
r°. Herre got/wie gros ist deyne genad/ vber  
so viel sündler/die du nu/ durch dein sohn sürest  
zur rhu/ machest vberwinder/ der welt vñ des  
fleisches anch aller sündē krafft/durch den har  
misch des glaubens jnn steter ritterschafft

Vñ sey dir vater danck gesaget/das es deis  
ner weyszheit also hat behaget/ durch deinenn  
sohn